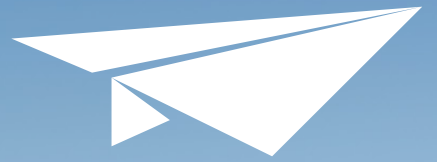


NACHBAR



Das Magazin des Flughafens Leipzig/Halle

Doppelpass:
Flughafen und
Schkeuditz spielen
sich die Bälle zu

Brandheiß:
Hinter den Kulissen
der Flughafen-
feuerwehr

**Motor der Region – warum die Nachbarn
auf ihren Flughafen fliegen!**

Studien geben Auskunft zu Wahrnehmung und
Gemeinwohlbeitrag des Flughafens in der Region

August
2024



04–09 Schwerpunkt
Motor der Region

04 LEJ Umland Monitor
Forsa-Umfrage: Wie tickt unsere Nachbarschaft?

06 LEJ Umland Monitor
HHL-Studie: Der Gemeinwohlbeitrag des LEJ

08 Interview
Schkeuditzer Oberbürgermeister Rayk Bergner und Flughafenchef Götz Ahmelnmann spielen einen Doppelpass

10 United by Football
Funktionen eines Host City Airports zur UEFA EURO 2024

12 Verkehrsverbessernde Maßnahmen
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und neuer Nachtbus NXL verbindet den Airport mit dem Stadtzentrum

13 Nachgefragt
Nachbarn fragen, wir antworten

14 Jobprotokoll Flughafenfeuerwehr
Berufsalltag ungeschminkt mit Brandmeisteranwärterin Sophie Richter und Gruppenführer Karsten Stephan

16 Interview
Drei Fragen an Andre Worm, Leiter der Werkfeuerwehren Leipzig/Halle und Dresden

16 Nachhaltigkeit
Elektroantriebe für einen klimafreundlicheren Flughafen

17 Nachhaltigkeit
SAF-Machbarkeitsstudie an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing überreicht

18 Engagement
Götz Ahmelnmann zu Besuch in der Auwaldstation und Happy Birthday, „Neue Welle“


19 Engagement
Grünes Klassenzimmer, 20 Jahre Einheitsgemeinde und ein Blick auf den Blühstreifen Röglitz

20–21 Reisen ab Leipzig/Halle
Tipps von Sina Kalek, Inhaberin des Reisebüros HOLIDAY Dreams, und Wolfgang Kober, Inhaber des „Reisebüros Kober“

22 Insiderwissen von Vertriebschefin Kira Fabiunke
Wie kommt ein Reiseziel in den Flugplan?

22 Herbstferien!
Reiseziele im Osten entdecken

23 Termine
Sonderausstellung „Die 90er in Leipzig“ mit Flughafentour im Begleitprogramm

 Papier ist geduldig – und begrenzt. Weiterführende Informationen, interessante Details und spannende Videos zu vielen der Beiträge in unserem Magazin finden Sie daher online. Der Weg dorthin ist ganz einfach: Nutzen Sie die QR-Codes zu den einzelnen Beiträgen. Öffnen Sie hierfür die Kamera Ihres Smartphones und scannen Sie den QR-Code. Die gewünschte Internetseite öffnet sich automatisch in Ihrem Browser. Ihre Smartphone-Kamera kann den QR-Code nicht automatisch lesen? In diesem Fall geben Sie „QR Code Scanner kostenlos“ in die Suche Ihres jeweiligen App Store ein, laden Sie eine der angebotenen Anwendungen und nutzen Sie den Scanner für das Einlesen des QR-Codes.

04

**Schwerpunkt
Motor der Region**



14



Was bedeutet LEJ?

Es steht für den Flughafen Leipzig/Halle. Jeder Airport hat einen sogenannten IATA-Flughafencode, der von der International Air Transport Association (IATA) entwickelt wurde. Dieser Code besteht immer aus einer Kombination von jeweils drei Buchstaben.

DER FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE: EINE GEMEINWOHL-INFRASTRUKTUR MIT VERANTWORTUNG

Eine Kolumne von Prof. Timo Meynhardt

Gemeinwohl geht uns alle an. Wo beginnt das Gemeinwohl und wo endet mein Wohl? Wie anspruchsvoll dieses Miteinander der verschiedenen Ansprüche ist, spüren wir in allen Lebensbereichen. Was das mit Blick auf den Flughafen Leipzig/Halle bedeutet, weiß man in Schkeuditz und insgesamt in Leipzig nur zu genau.

Im Leipziger GemeinwohlAtlas (www.gemeinwohlatlas.de) – eine Umfrage unter der Leipziger Bevölkerung – konnte der Flughafen einen guten Mittelfeldplatz, kurz hinter den Leipziger Verkehrsbetrieben, erreichen. Doch diese Befragung fand bereits 2020 statt. Wo steht der Flughafen heute?

Im Rahmen unserer Forschung an der Handelshochschule Leipzig (HHL) wollten wir dies genauer wissen. Seit der COVID-19-Pandemie hat sich unser Reiseverhalten verändert. Seit dieser Zeit ist auch – vor allem durch den Ausbau des DHL-Hubs – die Rolle des Flughafens als Logistik-Drehkreuz stark gewachsen. Heute ist er einer der größten Frachtflughäfen in Europa und fungiert als wichtiger Standort für die weltweite Logistikbranche. Nicht zuletzt hat sich in der Gesellschaft die Einstellung zum Fliegen geändert. Wer hätte gedacht, dass wir eines Tages nicht mehr nur von Flugangst, sondern auch von Flugscham sprechen?

All dies konnte man bei der Gründung des Flughafens vor fast 100 Jahren nicht im Geringsten erahnen. Eines aber kann man festhalten: Zu allen Zeiten ging es neben der Faszination am Fliegen um eine gute Balance zwischen ökonomischen, sozialen und politischen Anforderungen.

Als Gemeinwohlforscher-Team sind wir der Gemeinwohlfrage dieses besonderen Flughafens nachgegangen und haben Vertreter aus allen Bereichen der Gesellschaft mithilfe einer ausgefeilten Methodik interviewt.

Mit der wissenschaftlichen Studie möchten wir herausfinden, welchen Gemeinwohlbeitrag der Flughafen Leipzig/Halle erbringt, wo die Stärken liegen und welche Verbesserungspo-



↑
Timo Meynhardt (52),
ist Professor für Wirtschaftspsychologie und Führung an der Handelshochschule Leipzig. Er ist Erfinder des GemeinwohlAtlas und zählt zu den Hauptvertretern der gemeinwohlorientierten Führungs- und Managementforschung in Wirtschaft und Verwaltung.

tenziale genannt werden. Inwiefern verbindet er nicht nur die Region mit der Welt, sondern trägt auch zur wirtschaftlichen Entwicklung bei? Wie wirkt sich der Flughafen auf seine unmittelbare Nachbarschaft aus? Sind die Effekte für die regionale Wirtschaft und den lokalen Arbeitsmarkt spürbar? Zahlt es sich aus, dass sich der Flughafen für die Region engagiert, indem er verschiedene soziale Projekte und Initiativen unterstützt? Wie kritisch wird der stark angestiegene Frachtflugverkehr gesehen?

Das Besondere an der Untersuchung ist die Breite des Befragungsansatzes: Neben Anwohnern, Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie aus dem Unternehmen selbst sind auch Verbände, Medien sowie Kirchenvertreter und andere gesellschaftliche Gruppen einbezogen worden. Entscheidend dabei ist nicht die Ansammlung von Zahlen, Daten oder Fakten. Es kommt allein auf die Wahrnehmung der Befragten an. Gemeinwohl entsteht im Auge des Betrachters – so schmerzhaft dies für manche sein kann. Folglich werden den Befragten

auch keine Themen vorgegeben. Stattdessen kommen sie mit ihren Anliegen zu Wort und sprechen darüber, was ihnen wichtig ist. Vergleichbare Studien wurden bereits für Vereine, Unternehmen und öffentliche Verwaltungen durchgeführt. Im Ergebnis entsteht jeweils ein Gemeinwohlprofil, also ein Bild darüber, welche Gemeinwohlbeiträge in unserer Zeit besondere Beachtung erfahren – positiv wie negativ.

Immer wieder zeigt sich in Studien dieser Art, welche Herausforderungen ganz lokalspezifisch sind und an welchen Stellen übergreifende Trends einer Branche, einer politischen Ausrichtung und nicht zuletzt eines gesellschaftlichen Wertewandels zu Buche schlagen.

Die Gemeinwohlwahrnehmung hängt immer von menschlichen Grundbedürfnissen ab, die sich nicht ändern, aber deren Bedeutung und Relevanz sich über die Zeit wandelt. Man kann es mit den Buchstaben des Alphabets vergleichen. Diese bleiben immer gleich, aber die durch die jeweilige Kombination entstehenden Wörter können ganz neue Perspektiven hervorbringen. Der Wandel von Mobilitätsbedürfnissen ist dafür ein gutes Beispiel. Dabei muss heute vor allem ein Hauptwiderspruch bearbeitet werden: wachsender Flugverkehr in Zeiten der grünen Transformation?

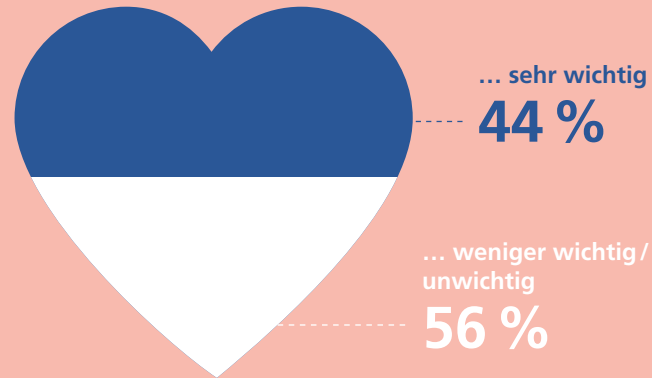
Der NACHBAR stellt Ihnen in dieser Ausgabe die Ergebnisse der 30 Experteninterviews und der damit verbundenen Bevölkerungsbefragung kurz vor. Eine (virtuelle) Einordnung im GemeinwohlAtlas Leipzig ergibt eine leichte Verschlechterung gegenüber 2020. Insgesamt erreicht der Flughafen einen guten mittleren Wert im Vergleich mit anderen Leipziger Institutionen. Die Haupteckdaten sind: Der Flughafen Leipzig/Halle ist bei aller Kritik im Detail in der Region fest verankert. Er wird als verlässlicher Partner gesehen, der einen wichtigen Gemeinwohlbeitrag leistet. In Zukunft wird es – so die Studienergebnisse – darauf ankommen, insbesondere die Bedürfnisse der jungen Generation zu beachten. Nur so wird es gelingen, dauerhaft und verantwortungsvoll als „Tor in und für die Welt“ zu bestehen. ▶

WIE TICKT UNSERE NACHBARSCHAFT? AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DES LEJ UMLAND MONITORS 2024 VON FORSA UND HHL

Ein gutes Verhältnis zu unserer Nachbarschaft gehört zu unseren Unternehmenszielen, in deren Umsetzung wir viel Kraft investieren. Um zu wissen, wie das Umland „tickt“, reicht der Blick in die Zeitung nicht aus, und auch das persönliche Gespräch liefert nur einen Ausschnitt. Wir wollen noch besser verstehen, wie wir als Unternehmen wahrgenommen werden. Daher haben wir den LEJ Umland Monitor ins Leben gerufen. Er besteht aus zwei wissenschaftlichen Untersuchungen, die mit verschiedenen Ansätzen arbeiten. So soll aus unterschiedlichen Perspektiven ein Überblick über die Wahrnehmung des Flughafens bei den Anwohnern im Umland gewonnen werden.

Für den ersten Teil des LEJ Umland Monitors hat das Meinungsforschungsunternehmen Forsa erneut eine repräsentative Befragung zur Wahrnehmung des Flughafens Leipzig/Halle durchgeführt. Eine erste Umfrage fand bereits im Jahr 2022 statt. Für die Wiederauflage wurden im Zeitraum 24. Juni bis 5. Juli insgesamt 1.053 Personen und damit genau so viele wie 2022 in den Städten Leipzig und Halle sowie den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen und Saalekreis befragt. Der Fragenkatalog entsprach im Wesentlichen dem des Jahres 2022, um einen Vergleich zu den damaligen Ergebnissen zu ermöglichen. In einzelnen Fällen wurden Fragen angepasst, vor allem, um inhaltliche Überschneidungen mit dem zweiten Teil des Umland Monitors zu vermeiden.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist für die Befragten persönlich ...



Alle Ergebnisse des LEJ Umland Monitors

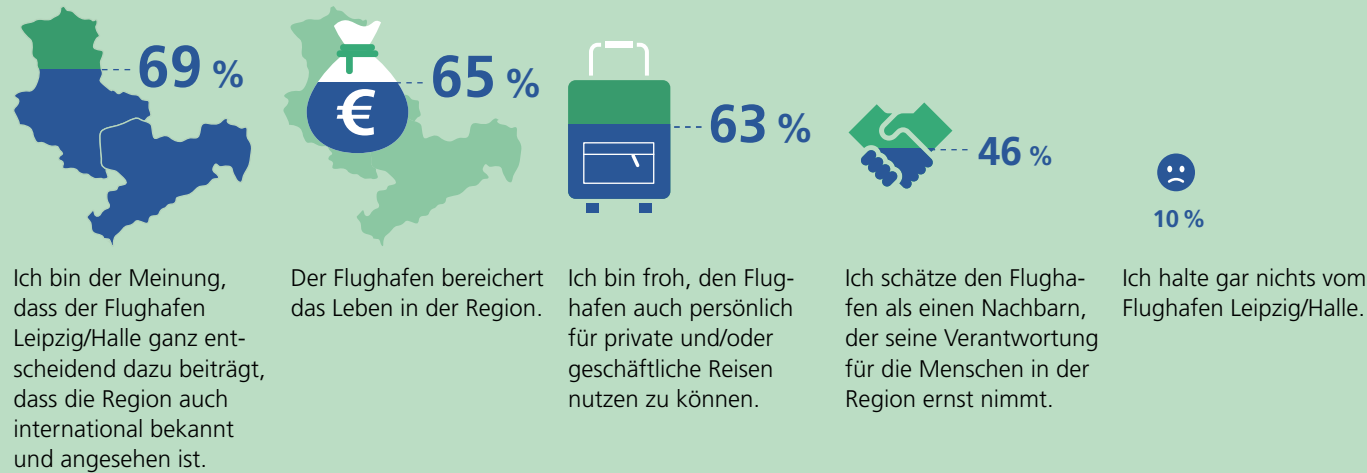


Eckdaten der Forsa-Umfrage

- Grundgesamtheit: Bürger und Bürgerinnen in der Region Leipzig/Halle ab 18 Jahren
- Erhebungsmethode: bevölkerungsrepräsentatives Online-Panel forsa.omninet
- Stichprobe: 1.053 Befragte
- Erhebungszeitraum: 24. Juni bis 5. Juli 2024

Internationales Ansehen, Bereicherung des Lebens in der Region und die Nutzung für eigene Reisen sind für viele Befragte wichtige Aspekte des Flughafens.

Folgenden Aussagen zum Flughafen Leipzig/Halle stimmen die Befragten voll und ganz/ eher zu:

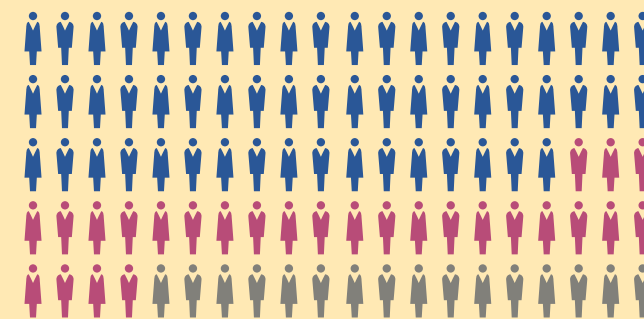


Der wirtschaftliche Beitrag des Flughafens zur Region wird deutlich wahrgenommen – gesamthaft sowie hinsichtlich verschiedener Teilaspekte.

Folgenden Aussagen zum Flughafen Leipzig/Halle stimmen die Befragten voll und ganz/eher zu:

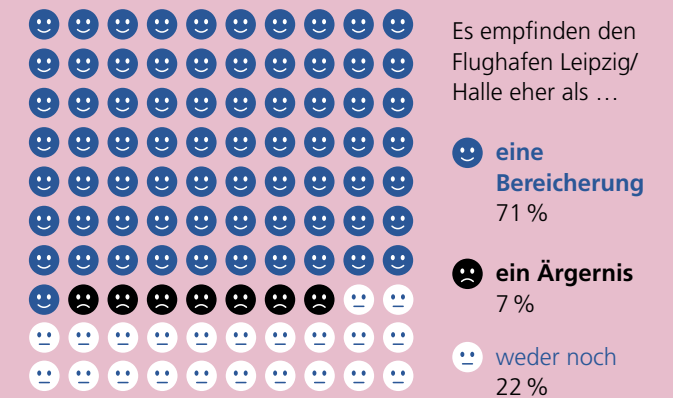


Die Mehrheit der Befragten hat keine Bedenken gegen die Erweiterung des Flughafens.



Dass durch die Erweiterung der vom Flughafen genutzten Flächen neue Standplätze und Rollwege für die Frachtflugzeuge und Abstellplätze für Geräte geschaffen werden, halten für ...

Die Mehrzahl der Befragten empfinden den Flughafen als eine Bereicherung, für wenige stellt er ein Ärgernis dar.



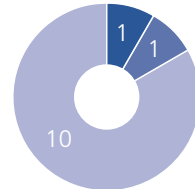
„Was macht den Flughafen Leipzig/Halle gesellschaftlich wertvoll?“

Gemeinwohlprofil des Flughafens Leipzig/Halle

Um die **gute Nachbarschaft zu pflegen**, sollten Verbesserungspotenziale erschlossen werden. **(52)**



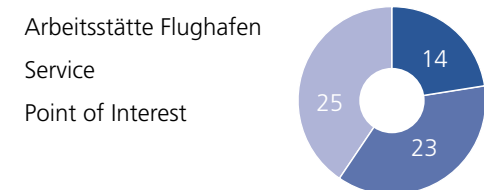
Die **ökologische Nachhaltigkeit** des Flughafens sollte stärker gelebt werden. **(12)**



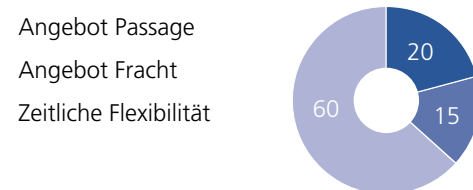
Der Flughafen stellt **attraktive Infrastruktur bereit**. **(59)**



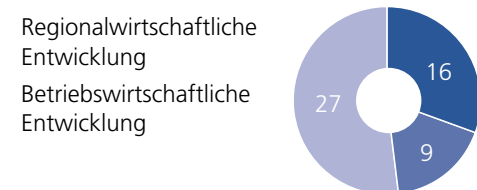
Das **Erlebnis Flughafen** ist ausbaufähig. **(62)**



Der Flughafen sollte zukünftig noch mehr **Mobilität ermöglichen**. **(95)**



Der Flughafen fördert die **wirtschaftliche Entwicklung**. **(52)**



Legende

Erkenntnis zum **Gemeinwohlbeitrag (Anzahl Nennungen)**



Zahlen im Kreisdiagramm = Anzahl der Nennungen

Lesehilfe

Beispiel: **Gemeinwohlbeitrag „Mobilität ermöglichen“**

In den Interviews wurde der Gemeinwohlbeitrag „Mobilität ermöglichen“ insgesamt 95-mal benannt. 20 Nennungen bewerteten den Gemeinwohlbeitrag des Flughafens in diesem Bereich als Stärke. In 15 Nennungen wurde eine Schwäche formuliert, z. B. fehlende Direktflugangebote. Insgesamt 60 Nennungen thematisieren Veränderungsimpulse im Sinne von „wie es zukünftig werden oder nicht werden soll“.

Dieser zweite Teil des Umland Monitors wurde durch die Handelshochschule Leipzig (HHL) erstellt. Die Wissenschaftler um Studienleiter Prof. Timo Meynhardt führten Interviews unter anderem mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeitenden aus den Reihen des Flughafens. Ihre Antworten dienten als Grundlage zur Ermittlung des Gemeinwohlbeitrags des Flughafens. Verschiedene Fragen aus den Interviews der HHL wurden dann wiederum in die Umfrage der Forsa „mitgenommen“ und dadurch quantitativ abgesichert.

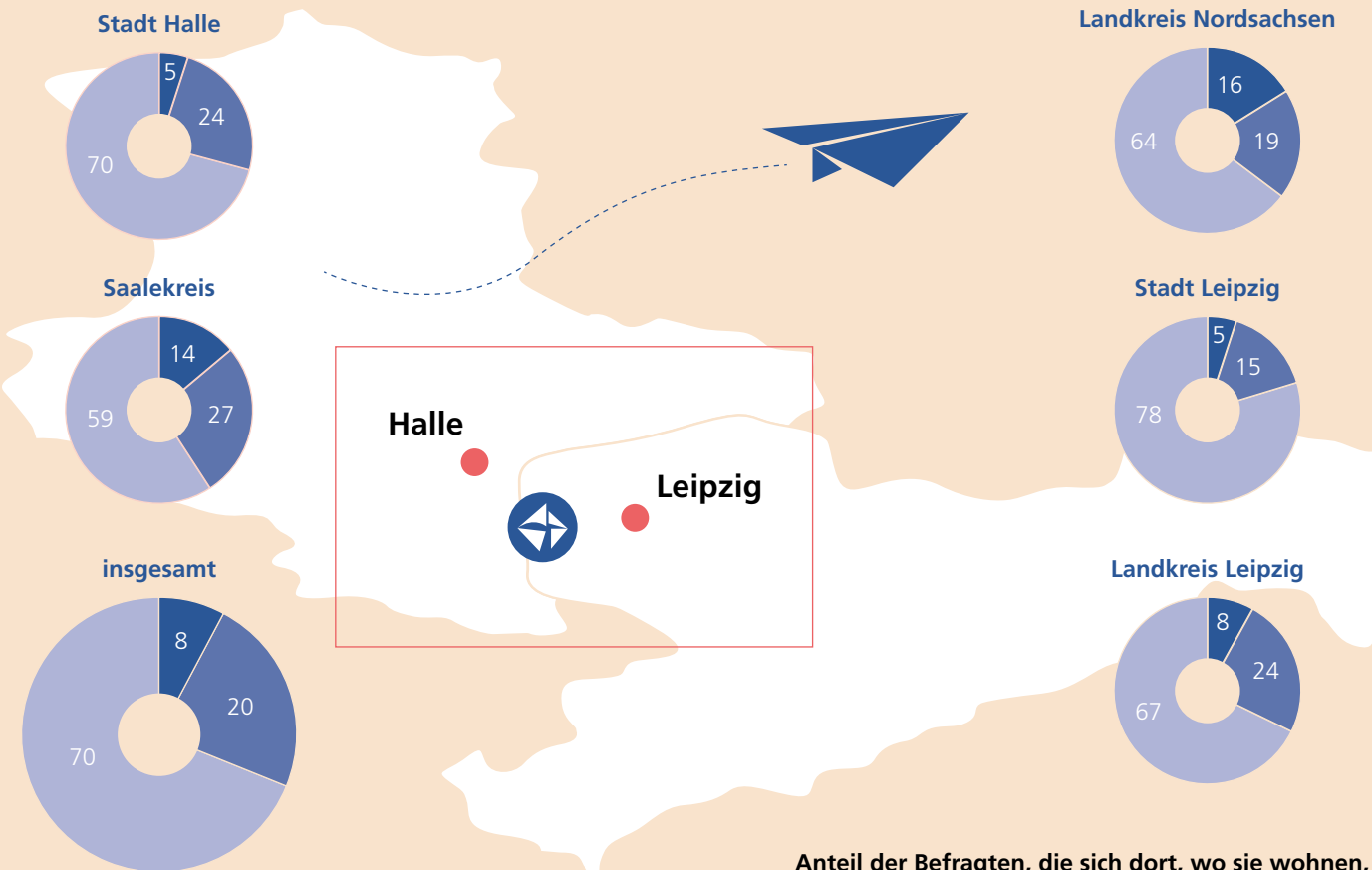
Was wollen damit wir erreichen? Schon 2022 trieb uns die Frage um: Wie erfolgreich sind wir in unseren Bemühungen um eine gute Nachbarschaft und wie wird der Flughafen Leipzig/Halle in seinem Umland tatsächlich wahrgenommen? Wo verfangen unsere Ideen, wo greifen unsere Maßnahmen und wo müssen wir noch Hand anlegen? Mit der Wiederholung der Umfrage als Bestandteil des neuen Umland Monitors versuchen wir, den Antworten ein Stück näher zu kommen. Mit dem Vergleich zu den Ergebnissen von 2022 wird es auch möglich, Einstellungen über längere Zeiträume zu verfolgen.

Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen einige ausgewählte Ergebnisse des LEJ Umland Monitors 2024 vor. Die komplette Umfrage sowie die vollständigen Ergebnissen finden Interessierte auf unserer Webseite. ➔

Eckdaten der HHL-Umfrage

- Grundgesamtheit: Vertreter der Wirtschaft, Politik und Verwaltung, des Umlands sowie von Verbänden, Medien, Wissenschaft und Kultur
- Erhebungsmethode: Interviews nach einer speziell entwickelten Interviewtechnik
- Stichprobe: 30 Befragte
- Erhebungszeitraum: 1. Halbjahr 2024

Forsa-Umfrage: Nachbarn im Landkreis Nordsachsen wünschen sich mehr Ruhe. In der Stadt Leipzig wird der Fluglärm selten als störend wahrgenommen.



Anteil der Befragten, die sich dort, wo sie wohnen, durch Fluglärm gestört fühlen:

■ häufig ■ gelegentlich ■ selten

Alle Angaben in Prozent.
An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“.

KURZZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINWOHLSTUDIE

Die Wissenschaftler der HHL haben in ihrer Untersuchung ein sogenanntes Gemeinwohlprofil entwickelt. Dieses enthält sechs Gemeinwohlbeiträge mit ihren jeweiligen Subkategorien: Mobilität ermöglichen (Angebot Passage, Angebot Fracht, Zeitliche Flexibilität); Erlebnis Flughafen (Service, Arbeitsstätte Flughafen, Point of Interest); Attraktive Infrastruktur bereitstellen (Anbindung, Flächenmanagement); Wirtschaftliche Entwicklung fördern (regionalwirtschaftliche Entwicklung, betriebswirtschaftliche Entwicklung); Gute Nachbarschaft pflegen (Lärmschutz, regionale Partnerschaft, Dialog); Ökologische Nachhaltigkeit.

In den Interviews wurden die einzelnen Gemeinwohlbeiträge unterschiedlich oft genannt. „Mobilität ermöglichen“ wurde 95-mal und damit mit Abstand am häufigsten angegeben. Das Thema ökologische Nachhaltigkeit brachte es mit 12 auf die wenigsten Nennungen. Darüber hinaus wurde unterschieden, ob der Gemeinwohlbeitrag eher eine Stärke oder eine Schwäche des Flughafens darstellte bzw. ob Veränderungsimpulse nötig und/oder zu befürchten sind.

Die Wahrnehmung der Bevölkerung im Umfeld des Flughafens stimmt in vielen Aspekten mit der Sichtweise der Experten überein. Das zeigten auch die Ergebnisse der Fragen, die Forsa im Auftrag der HHL gestellt hat. Unter anderem nehmen sowohl Experten als auch Anwohner den Flughafen als verlässlichen Partner wahr, der die wirtschaftliche Entwicklung in der Region fördert.

Alle Ergebnisse des LEJ Umland Monitors



DOPPELPASS

Götz Ahmelmann und Rayk Bergner im Interview

Flughafenchef der eine, Oberbürgermeister der Stadt Schkeuditz der andere: Götz Ahmelmann und Rayk Bergner verbindet zum einen die räumliche Nähe ihrer Wirkungsstätten. Zum anderen setzen sich beide dafür ein, die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich voranzubringen. Dazu werben sie nicht nur für die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern setzen sich auch für Weltoffenheit und ein Klima des Miteinanders ein. Um erfolgreich zu sein, bleiben sie immer am Ball – und spielen ihn sich gekonnt zu. Das kann man ganz bildlich verstehen, wie bei unserem Fotoshooting, das gilt aber auch im übertragenen Sinne, wie in unserem Interview, in dem wir sie getrennt nach ihrer jeweiligen Perspektive auf den Flughafen Leipzig/Halle bzw. die Stadt Schkeuditz und die gemeinsamen Zukunftsaussichten in der Region befragt haben.

Wie würden Sie das Verhältnis zwischen der Gemeinde Schkeuditz und dem Flughafen Leipzig/Halle beschreiben?

Als gut.

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung, die die Gemeinde Schkeuditz aktuell zu bewältigen hat?

Das Wachstum der Stadt. Für die Einwohner die Infrastruktur schaffen und auch das Wirtschaftswachstum den Leuten zu vermitteln – mit den zwei Seiten der Medaille.

Und welche Rolle könnte der Flughafen dabei spielen?

Eine ganz zentrale Rolle. Das ist eines der wichtigsten Infrastruktur-Unternehmen, muss man sagen. Jegliche wirtschaftliche Entwicklung hat irgendwo mit dem Flughafen zu tun – das ist ein klarer Vorteil. Es ist aber auch das Unternehmen, das auch mal polarisiert. Das gilt es zu managen, und zwar gemeinsam.

Was würden Sie dem Flughafenchef Götz Ahmelmann gern für die nächsten Jahre mit auf den Weg geben?

Dass wir regelmäßiger mal ein Bier trinken, um die Dinge, die diese Stadt und den Flughafen betreffen, zu besprechen.

„Jegliche wirtschaftliche Entwicklung hat irgendwo mit dem Flughafen zu tun.“

Rayk Bergner

Wenn Sie nicht gerade im Einsatz für die Gemeinde Schkeuditz sind – was tun Sie am liebsten?

Ins Fußballstadion gehen und mit der Familie relaxen.

Und auf welches Team haben Sie bei der EM 2024 gesetzt?

Jede andere Antwort wäre falsch – natürlich habe ich auf Deutschland gesetzt, ist doch logisch!

Was ist Ihr Motto, wenn Sie an Fußball denken?

Das Spiel ist erst zu Ende, wenn der Schiedsrichter abpfeift.

Aus dem Bauch heraus: Welche drei Dinge fallen Ihnen zuerst ein, wenn Sie an den Flughafen Leipzig/Halle denken?

Wichtiges Unternehmen der Stadt, Wegfliegen in den Urlaub, nette Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich zu tun habe.

Wann waren Sie zuletzt am Flughafen Leipzig/Halle und was haben Sie dort getan?

Ich war gestern dort und bin einfach nur durchgefahren durchs Areal. Ich mache das ziemlich oft.

„Ich hoffe auf einen noch engeren Schulterschluss in unserer Zusammenarbeit, um gemeinsame Themen voranzutreiben und unsere Stadt weiterzuentwickeln.“

Götz Ahmelmann

Wenn Sie nicht gerade im Einsatz für die Mitteldeutschen Flughäfen sind – was tun Sie am liebsten?

Mit meiner Familie zusammen sein.

Und auf welches Team haben Sie bei der EM 2024 gesetzt?

Deutschland – was für eine Frage?

Was ist Ihr Motto, wenn Sie an Fußball denken?

Nie aufgeben.

Aus dem Bauch heraus: Welche drei Dinge fallen Ihnen zuerst ein, wenn Sie an Schkeuditz denken?

Herr Bergner, unser engagierter Oberbürgermeister, der Flughafen Leipzig/Halle, der von Schkeuditz das Tor zur Welt bildet, und Erfolg, der in vielen Bereichen der Stadt und unseres Flughafens spürbar ist.

Wann waren Sie zuletzt in Schkeuditz und was haben Sie dort getan?

Ich war zuletzt in Schkeuditz, um im Jugendclub Neue Welle eine Partie Kicker zu spielen. Herr Bergner und ich traten gegen die Jugendlichen an und mussten uns leider geschlagen geben – das war ziemlich bitter! Obwohl ich eigentlich ganz gut im Kicker bin, habe ich an diesem Tag noch einiges dazugelernt.



Wie würden Sie das Verhältnis zwischen der Gemeinde Schkeuditz und dem Flughafen Leipzig/Halle beschreiben?

Dass es besser gepflegt werden muss. Fangen wir doch gleich mal hier und heute damit an.

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung, die der Flughafen Leipzig/Halle aktuell zu bewältigen hat?

Die größte Herausforderung für den Flughafen Leipzig/Halle ist derzeit, die Finanzierung langfristig zu sichern, das Planfeststellungsverfahren für die DHL-Erweiterung erfolgreich abzuschließen und wieder mehr Passagierflüge auf den Anzeigetafeln zu sehen.

Und welche Rolle könnte Schkeuditz dabei spielen?

Schkeuditz könnte eine wichtige Rolle spielen, indem die Stadt das Vorhaben unterstützt und einen konstruktiven Dialog fördert. So können wir gemeinsam in guter Nachbarschaft diese Herausforderungen meistern.

Was würden Sie dem Oberbürgermeister Rayk Bergner gern für die nächsten Jahre mit auf den Weg geben?

Zunächst einmal möchte ich Herrn Bergner herzlich zu seinem überwältigenden Wahlsieg gratulieren. Das ist wirklich eine Leistung, und ich schätze die Zusammenarbeit mit ihm sehr. Für die nächsten Jahre hoffe ich, dass er die Herausforderungen, die durch den Flughafen entstehen, wie den Zuzug von Menschen und andere damit verbundene Themen, erfolgreich bewältigt. Ich hoffe außerdem auf einen noch engeren Schulterschluss in unserer Zusammenarbeit, um gemeinsame Themen voranzutreiben und unsere Stadt weiterzuentwickeln. ➡



DIE LEJ-REGION „UNITED BY FOOTBALL“.

Ein Blick auf die Funktion eines Host City Airports zur UEFA EURO 2024.

Ab dem 18. Juni öffneten wir unsere Türen für Fußballfans und -spieler aus ganz Europa. Für drei Gruppenspiele und ein Achtelfinalspiel der UEFA EURO 2024 in der Stadt Leipzig begrüßten wir über 20 Fancharter mit insgesamt mehr als 3.500 Passagieren sowie viele der Mannschaften, die im Leipziger Stadion auf dem Platz standen.

Die Bilder von Fußballbegeisterten unterschiedlicher Nationen, die die deutschen Straßen und Plätze bunt färbten, gingen um die Welt. Wir sind stolz, zu diesem farbenfrohen Miteinander in der Host City Leipzig beigetragen zu haben. Monatlang wirkten wir in spezialisierten Arbeitsgruppen auf ein reibungsloses Funktionieren unserer Operations hin. Denn das Zusammentreffen von Ferienstart und EURO war eine echte Herausforderung für alle – auf dem Flughafenvorfeld und rundherum.

Zusammengearbeitet wurde dabei stets mit der Stadt Leipzig und der EURO 2024 GmbH – und das intensivst. Nicht zuletzt beinhaltete unsere Planung einen engen Einbezug unserer Prozesspartner, damit wir auch in der Abfertigung so gut wie möglich aufgestellt waren.

→ Die EURO lieferte Augenfutter nicht nur für Fußballfans, sondern auch für Planespotter.



Die Höhepunkte des Turniers aus Flughafen-sicht waren die Momente des regen Treibens. Von den Aussichtspunkten aus konnten wir uns mit unserer Spotter-Community über außergewöhnliche Maschinen freuen. Wir blickten in strahlende Augen, wenn jemand einen Blick auf ein ankommendes Spieler-Idol erhaschen konnte. Als uns das EURO-Maskottchen Albärt besuchte, tummelten sich neugierige, staunende Kinder um uns.

Da bewegt sich was!
EURO Maskottchen Albärt zu Besuch am Host City Airport



Buntes Getümmel beim An- und Abflug der Fußballfans

Wir könnten noch so viel mehr lohnende Freude-momente unserer Vorbereitung aufzählen. Fakt ist: Alle hängen sie an unserer Funktion im Rahmen des Turniers und dem Faktor, der uns antreibt: Wir bringen Menschen zusammen.

5.169
Fans sind im Zeitraum 17.06.–03.07. am LEJ angekommen und abgeflogen.

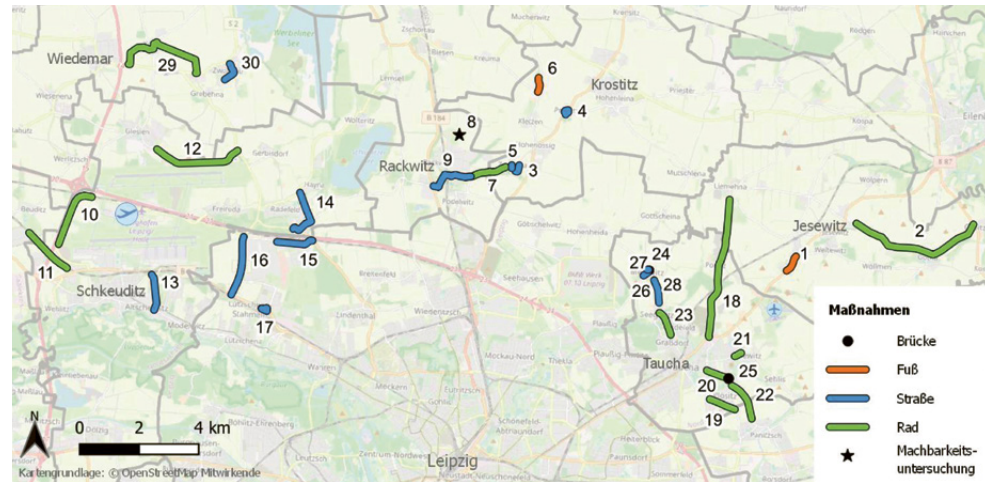
20
unserer Mitarbeitenden waren in die Orga des Betriebs rund um die EURO eingebunden.

22
Plakate, Banner & Co. standen auf unseren Kommunikationsflächen als Willkommensgrüße.

8
Welcome-Aktionen gab es im Ankunftsbereich, um Fans gut in die Host City Leipzig zu leiten.

AUSBAU DER VERKEHRSINFRASTRUKTUR IM LEIPZIGER NORDRAUM

Seit Anfang 2019 plant die MFAG eine Erweiterung der Flugbetriebsflächen am Flughafen Leipzig/Halle. Für die angrenzenden Kommunen im Leipziger Nordraum werden sich dadurch perspektivisch Zuwächse im Personen-, Wirtschafts- und Frachtflugverkehr ergeben. Als Reaktion darauf wird die sächsische Staatsregierung die Kommunen mit einer Sonder- bzw. Vorrangfinanzierung über einmalig 24 Millionen Euro bei der Umsetzung von verkehrsverbessernden Maßnahmen unterstützen. Sie soll zur Steigerung der Lebensqualität und zu einer bedarfsgerechten Anpassung des Verkehrsnetzes im Umland des Airports beitragen.



Karte: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Voraussetzung für die Verwendung der Mittel sind zwei Faktoren: ein unmittelbarer räumlicher Zusammenhang mit dem Flughafenstandort und seinem Ausbau und ein Beitrag zur Sicherstellung und Entwicklung des Verkehrs. In einem Masterplan des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wurden bereits bekannte und weitere Vorhaben der verkehrlichen Infrastruktur, die mit dem Flughafenausbau zusammenhängen, geprüft und priorisiert. Der Masterplan nimmt die Verkehrsträger Straße, Radweg und Geh-

weg in den Fokus. Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde dagegen aufgrund der langfristig angelegten Planungsprozesse nicht näher betrachtet. Die Grafik zeigt die große räumliche Verteilung im gesamten Nordraum. Sie liefert auch einen Überblick über die zahlreichen Verbesserungen bei allen Verkehrsträgern: Stark genutzte Straßen werden ausgebaut, Lücken im Netz der Fuß- und Radwege geschlossen.

Einen Überblick über die Maßnahmen des Masterplans gibt die obige Karte.

Nähere Informationen auf der Website des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

MIT NXL NACHTS ZUM FLUGHAFEN: NACHTEXPRESS VERBINDET DEN AIRPORT MIT DEM STADTZENTRUM

Seit 15. Juli 2024 werden der Flughafen Leipzig/Halle und umliegende Unternehmen in den Nachtstunden zusätzlich mit der Nachtbuslinie NXL (Nacht eXpress Flughafen LEJ) an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Flüge, die vor 06:30 Uhr starten, sind für Reisende nun auch mit dem Nahverkehr gut erreichbar. Für die Mitarbeitenden des Flughafens stellt die neue Nachtlinie ein Verkehrsangebot dar, das weit über die üblichen ÖPNV-Betriebszeiten hinausgeht.

Die Linie NXL bietet täglich je Richtung zwei Nachtbusverbindungen zum bzw. vom Flughafen. Die Busse starten immer um 0:50 Uhr und 02:22 Uhr am Leipziger Hauptbahnhof, in der Gegenrichtung starten die Fahrten am Flughafen um 01:35 und 03:05 Uhr. Im Leipziger Stadtgebiet werden Haltestellen in den Stadtteilen Eutritzsch, Gohlis, Möckern und Lindenthal bedient. Der Fahrplan und die Fahrtwege der Linie NXL sind in das LVB-Nachtbusnetz eingebettet und mit dem MDV-Tarif nutzbar. Die Linie wird durch die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) betrieben. Die Finanzierung übernimmt der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL).



NACHBARN FRAGEN, WIR ANTWORTEN



Über unsere Social-Media-Kanäle sowie über das Bürgertelefon und das Kontaktformular sind wir jederzeit für Fragen und Hinweise erreichbar. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl von Kommentaren und Anregungen, die in den vergangenen Monaten zu verschiedenen Themen bei uns eingegangen sind. Sie haben eine Frage oder möchten uns etwas mitteilen? Unsere Dialogangebote finden Sie auf unserer Website. Oder schreiben Sie uns über unsere Social-Media-Profile. Sie können sich sicher sein: Jeder Kommentar wird gelesen, jede Frage wird beantwortet!

Standortbegehung zu NetZeroLEJ mit Martin Dulig



Als European Air Transport sind wir total begeistert, Teil dieser grünen Logistikrevolution zu sein. Super, wie sich Unternehmen wie Airbus, Condor, DHL, HH2E und der Flughafen gemeinsam für emissionsfreie Flugkraftstoffe einsetzen. Wir sind stolz darauf, Teil dieser wegweisenden Initiative zu sein, die den Industrie-, Technologie- und Innovationsstandort Deutschland vorantreibt!

Beiträge zur Planung der SAF-Produktion in der LEJ-Region und zur NetZero-Präsentation auf der ILA



Das könnte (und sollte) ein weiterer sächsischer Leuchtturm werden! Als „alter“ Fahrensmann der friesischen Leitspruch dafür: Rüm hart, klaar Kiming!



...eine großartige Nachricht, verspricht sie doch Entwicklung und Nachhaltigkeit für die Umwelt und für die Menschen & die Wirtschaft in unserer Region...

Feedback zur Ausschreibung unseres KeyTalent-Programms



Ein überzeugendes Beispiel dafür, wie Potenzialentwicklung in Unternehmen gelingen kann. Nicht nur für Menschen mit „Kerosin im Blut“ eine tolle Chance.

Beitrag zu #reisenverbindet



Klares Statement. Bravo!

Beitrag zu kooperativen Hilfsflügen



Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Beiträge zum Rückgewinn der Direktverbindung nach DUS



Eine wichtige Verbindung für beide Metropolregionen.



Super, gerade schön für die Planespotter-Community. Aber auch für Reisende.

Nachklapp und Ausblick Einmietung und Zusammenarbeit Fly With Me Festival



Danke an die Veranstalter/Künstler und alle anderen, die für diesen Erfolg des Festivals mitgewirkt haben, es war traumhaft und die Tickets zum Abheben im nächsten Jahr sind schon gekauft.

Beitrag zur Etablierung von E-Bodenstrom



[...] in Kombination mit den digitalen Prozessoptimierungen und möglicher Telematik ein bedeutender Schritt in Richtung CO₂-Neutralität.

Beitrag zum erneuten Condor-Award der FSG



Wirklich ein guter Grund zum Feiern, weiter so und herzliche Glückwünsche.

BERUFSALLTAG

UNGESCHMINKT

Das #Jobprotokoll

In unserer Rubrik #Jobprotokoll geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Flughafen einen ganz persönlichen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Diesmal sogar im Doppelpack: Brandmeisteranwärterin Sophie Richter, 25 Jahre, und Gruppenführer Karsten Stephan, 50 Jahre. Ein „alter Hase“ und ein „Jungspund“ – wie schauen sie auf die tägliche Arbeit in der Flughafenfeuerwehr?

→ Keine Lust auf Büroalltag: Sophie Richter will Gutes tun und bei der Arbeit Abwechslung erleben.



„Da fährt der Puls schon höher.“

Brandmeisteranwärterin Sophie Richter über ihren Arbeitsalltag bei der Flughafenfeuerwehr

„Bevor ich hier angefangen habe, wusste ich nicht, dass es überhaupt eine Flughafenfeuerwehr gibt. Ich wollte eigentlich Polizistin werden. Aber ich bin im Einstellungsverfahren wegen meiner Brille rausgefallen. Da bin ich auf den Beruf Notfallsanitäter gestoßen, das fand ich auch cool. Ich wollte immer einen Job haben, bei dem ich früh auf Arbeit komme und nicht weiß, was ich machen werde. Komplette Büroarbeit – darauf hatte ich keine Lust.“

Nach meiner Ausbildung zur Notfallsanitäterin bin ich 2021 zum Flughafen gekommen. Ich habe einen Arbeitgeber gesucht, bei dem man 24 Stunden am Stück arbeitet. Das kann ich mit Familie und Freizeit am besten vereinen. Dann kam die Ausschreibung für die Brandmeisterausbildung und ich dachte: „Das probierst du!“ Seit März 2023 bin ich nun Notfallsanitäterin und Brandmeisteranwärterin.

Wir haben drei Wachabteilungen und drei Wachen. Ich bin meist in der Feuerwache West, weil hier der Rettungsdienst stationiert ist. Wir haben hier eine Attrappe, an der alles geübt wird. Da ist eine komplette Passagiermaschine nachgestellt und verschiedene Brände können

simuliert werden. In den Wärmegewöhnungsanlagen, kurz WGA, ist es richtig dunkel, es qualmt, es ist heiß. Da üben wir Menschenrettung und das Löschen unter Realbedingungen. Ich war noch nicht lange hier, da hatten wir einen „Full Emergency“. Das war ein voll besetztes Flugzeug, knapp 150 Leute, bei dem es ein Reifenproblem gab. Da fährt der Puls schon höher.

Man lernt in der Ausbildung, wie man emotional mit schwierigen Einsätzen umgehen kann. Am Ende entwickelt man seine eigene Strategie. Ich mache einen Haken dran, wenn ich sagen kann: Ich habe alles gemacht, was ich konnte. Mehr ging nicht. Wir haben aber auch die Möglichkeit, uns professionelle Hilfe zu holen, wenn wir einen Einsatz nicht aus dem Kopf bekommen.



Ich wünsche mir generell, dass mehr Frauen zur Feuerwehr kommen. Im Moment bin ich hier die einzige unter 100 Feuerwehrleuten. Ich finde es wichtig, dass es gemischte Teams gibt. Das bringt einfach noch mal andere Aspekte hinein, das sagen auch die Jungs selbst. Am Ende geht es aber vor allem darum, ins Team hineinzupassen. Durch die 24-Stunden-Dienste verbringt man einfach sehr viel Zeit am Stück mit denselben Menschen. Da sollte man sich schon mögen!

Hier am Flughafen haben wir schon ein besonderes Umfeld. Immer wenn ich erzähle, wo ich arbeite, heißt es: „Cool, erzähl mal! Die großen Autos, die Technik.“ Das macht mich schon stolz. Und natürlich, dass ich Menschen etwas Gutes tun kann, dass ich in Notsituationen für sie da bin.“



„Im Ernstfall gibt es keine zweite Chance.“

Gruppenführer Karsten Stephan über seinen Arbeitsalltag bei der Flughafenfeuerwehr

„Flexibilität ist eine der wichtigsten Eigenschaften eines Feuerwehrmanns am Airport. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen. Man kann es mit einem brennenden Feuer vergleichen. Auch wenn die Ausgangslage ähnlich ist, ist jedes Feuer anders.“

Seit 2007 bin ich bei der Flughafenfeuerwehr und mache meinen Job noch immer mit Leidenschaft. Flugzeuge haben mich schon früher fasziniert. Nach meiner Lehre bei der Bahn bin ich zu einer Fluggesellschaft gewechselt und habe dort viele Jahre gearbeitet. Doch die Zeiten ändern sich, man wird älter, und es musste ein anderes Schichtmodell her, das besser mit der Familie vereinbar ist.

Ich hörte, dass der Airport Personal für die Flughafenfeuerwehr suchte. Da ich mich seit meinem 16. Lebensjahr aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kabelsketal engagiere und mich voll damit identifiziere, habe ich den Sprung gewagt und mich beworben.

Jeder Feuerwehrmann hat neben den Einsätzen noch weitere Sonderaufgaben. Wir müssen zum Beispiel eine Schlauchwäsche durchführen und pflegen unsere Atemschutzgeräte selbst. Auch die rund 5.000 Feuerlöscher am Airport, die Verbandskästen und die verschiedenen feuerwehrtechnischen Anlagen werden

regelmäßig gewartet und geprüft. In unserer Ausbildungswache bilden wir uns selbst fort, bieten aber auch für externe Gruppen Lehrgänge an. Manche Schulungsteilnehmer kommen sogar aus dem Ausland, da wir einen hervorragenden Ruf haben.

Alle zwei Jahre gibt es gemeinsam mit anderen Abteilungen und Behörden eine große Übung, bei der wir die Alarmierungswege und die praktischen Abläufe üben. Diese und andere Übungen sind extrem wichtig, um Optimierungspotenzial zu finden. Denn im Ernstfall gibt es keine zweite Chance. Man muss das eintrainierte Schema genau abarbeiten, alle Alarmstichworte müssen sitzen und ich muss meinem Kollegen zu 100 Prozent vertrauen können, dass der mich im Fall einer Katastrophe aus dem brennenden Flugzeug rauszieht. Kameradschaft und Vertrauen sind das Allerwichtigste. Man kennt die Stärken und Schwächen des Teams und verfolgt stets das gemeinsame Ziel, dass sich Passagiere und Mitarbeiter auf die Flughafenfeuerwehr verlassen können.

Man kann schon sagen, dass ich meine Hobbys zum Beruf gemacht habe. Ich reise gern, und im Urlaub sehe ich mir oft andere Feuerwachen an. Dabei bin ich noch nie abgewiesen worden. Wahrscheinlich ist mein Beruf eine Berufung, die weltweit zusammenhält.

Als Anwohner finde ich es schade, dass es ab Leipzig keine Langstreckenflüge für Passagiere mehr gibt und nur die Päckchen im Frachtverkehr von hier aus auf große Reise gehen. Bei der Entwicklung rund um den Flughafen muss die Infrastruktur Schritt halten. Neue Radwege sind dringend notwendig. Viele Flughafenmit-

← Hat die Feuerwehr im Blut: Gruppenführer Karsten Stephan engagiert sich auch ehrenamtlich als Wehrleiter bei den Ortsfeuerwehren.



3

Fragen an



Andre Worm

Leiter der Werkfeuerwehren
Leipzig/Halle und Dresden

Wie viele Berufsfeuerwehrleute werden eigentlich gebraucht, um den Flugbetrieb am LEJ sicherzustellen?

Aktuell sind täglich 26 Feuerwehrleute im 24-Stunden-Dienst. Um zukunftssicher aufgestellt zu sein, ist es unser Ziel, dass täglich 31 Feuerwehrmänner und -frauen auf den Feuerwachen sind. Wir setzen alles dran, um das zu erreichen.

Welche Aufgaben hat die Flughafensfeuerwehr?

Wir stellen auf dem gesamten Flughafengelände, sowohl im öffentlich zugänglichen als auch im nicht öffentlichen Bereich, den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher. Auch die Durchführung der Notfallrettung in diesen Bereichen übernehmen wir und unterstützen mit unserem Rettungswagen den Landkreis Nordsachsen. Darüber hinaus gehören Hilfeleistungen technischer Art zu unseren Aufgaben, z. B. bei Verkehrsunfällen, Ölfleckbeseitigungen und Aufzugsbefreiungen. Also das übliche Aufgabenspektrum einer hauptberuflichen Feuerwehr – Flugzeuge und große Flugfeldlöschfahrzeuge, die gibt es allerdings nur bei uns.

Wie wird man eigentlich Feuerwehrfrau/-mann am Flughafen?

Feuerwehrmann oder -frau ist nicht nur ein Beruf, sondern auch Berufung. Gute Voraussetzungen hat, wer schon mal eine Verbindung zur Feuerwehr hatte und sich mit den Werten wie Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt identifizieren kann. Wir stellen hauptsächlich junge Menschen ein, die bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen. Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen zunächst ein Auswahlverfahren und werden anschließend über 24 Monate zu Berufsfeuerwehrleuten ausgebildet. Wir suchen jederzeit auch nach bereits ausgebildeten Feuerwehrleuten und Leitstellendisponenten.

Na klar, auch wir stehen im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern und Feuerwehren bei der Nachwuchsgewinnung. Deshalb haben wir in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit geschaffen, den niedrighwelligen Einstieg als Einsatzkraft bereits mit einer Ausbildung für freiwillige Feuerwehren zu ermöglichen.

Nähere
Informationen hier

KLIMAFREUNDLICHERER FLUGHAFEN: AIRPORT SETZT AUF ELEKTROANTRIEB

Nachhaltigkeit hat für einen Flughafen viele Facetten. Als Unternehmen leistet der Airport unter anderem einen aktiven Beitrag zur deutlichen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes am Boden. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert man umfassend in den Ausbau der elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte. Seit Juni dieses Jahres befördern erstmals vier vollelektrische Busse die Passagiere. Angetrieben von einem 160 Kilowatt starken Elektromotor können sie bis zu 110 Fluggäste zum Flugzeug beziehungsweise zum Terminal bringen. Die neuen E-Fahrzeuge ersetzen dieselgetriebene Busse und ermöglichen einen vollständig CO₂-freien Passagiertransport.

Auch die Anzahl der Elektro-Schleppfahrzeuge vergrößert sich. Ende April konnten fünf neue Fahrzeuge, die auf dem Vorfeld als Zugmaschinen für Gepäckanhänger, mobile Fluggasttreppen oder Bodenstromaggregate dienen, übernommen werden. In die Beschaffung der neuen E-Fahrzeuge investierte der Flughafen mehr als 2,15 Millionen Euro.

Aktuell umfasst die elektrisch betriebene Flotte insgesamt 98 Fahrzeuge. Das entspricht rund 40 Prozent der Gesamtflotte. Hierzu zählen Vorfeldschlepper und Pushback-Fahrzeuge zum Bewegen der Flugzeuge, Förderbänder für die Gepäckverladung, Passagiertreppen, Highloader für Frachtsendungen, Gabelstapler und PKW.

Neben den neuen Bussen und E-Schleppern wurden auch zwei Hybrid-Enteisungsfahrzeuge des dänischen Herstellers Vestergaard neu beschafft. Bei diesen Spezialfahrzeugen für die Flugzeugenteisung ist der Hybridmotor der neueste Stand der Antriebstechnik. ➔

Voll elektrisch, voll komfortabel: Seit Juli befördern vier Elektrobusse des Fabrikats e.COBUS 3000 die Passagiere über das Vorfeld des Flughafens Leipzig/Halle.



WIR KÖNNEN SAF!

Flughafen Leipzig/Halle setzt auf nachhaltigen Flugkraftstoff und präsentiert mit dem innovativen Projekt NetZeroLEJ wegweisende Ergebnisse.

Der Flughafen Leipzig/Halle hat auf der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung (ILA) in Berlin einen wichtigen Meilenstein in Richtung Klimafreundlichkeit erreicht. Im Rahmen des Projekts wurde Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing eine Machbarkeitsstudie vorgestellt. Diese zeigt, dass in der Region um den Flughafen künftig nachhaltiger Flugkraftstoff (SAF) produziert und eingesetzt werden kann – ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz.

Die Studie wurde gemeinsam mit den Gesellschaftern Freistaat Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie den Projektpartnern Airbus, DHL, HHZE und InfraLeuna erarbeitet.

Was wir brauchen? Unterstützung vom Bund

Konkrete Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Kraftstoffe sind notwendig. Dies umfasst auch die Unterstützung des Projekts NetZeroLEJ im Mitteldeutschen Revier, wenn hier mal Produktions- und Mischanlagen für SAF im industriellen Maßstab entstehen sollen.

Förderung der SAF-Produktion in Ostdeutschland beschlossen

Politische Unterstützung erhielt der Flughafen auch im Juni 2024 auf der Ost-Konferenz der Ministerpräsidenten, die die Förderung der SAF-Produktion als Teil der wirtschaftlichen Transformation in Ostdeutschland beschlossen haben. Dies soll nicht nur die nachhaltige Entwicklung des Flugverkehrs vorantreiben, sondern auch neue wirtschaftliche Impulse in der Region setzen.

↑
Bundesverkehrsminister
Dr. Volker Wissing (Mitte) und
Götz Ahmelnann (rechts)
sowie weitere Vertreter von
NetZeroLEJ bei der Übergabe
der Machbarkeitsstudie
in Berlin

FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE MACHT SICH FÜR DIE UMWELT- BILDUNG STARK

Als Unternehmen wollen wir Verantwortung in unserer Region übernehmen. Aber was heißt das konkret?

Jahr für Jahr unterstützen wir Projekte aus den Bereichen Sport, Bildung, Kultur, Soziales und Umwelt als Partner. Der Schwerpunkt unseres Engagements liegt auf Vereinen und Einrichtungen in der unmittelbaren Nachbarschaft unseres Flughafens. Jüngstes Beispiel für dieses Engagement ist die Auwaldstation Leipzig. Mit unserer Unterstützung ermöglichen wir es, die dringend benötigten Umweltbildungsangebote für Kinder aus Schulen und Kitas in Leipzig, Schkeuditz und den umliegenden Landkreisen in guter Qualität weiter auszubauen.

Wie diese Unterstützung ankommt und was wir damit bewirken, darüber informierte sich unser CEO Götz Ahmelnmann bei einem Besuch in der Auwaldstation in Lützscha kurz vor Beginn der Sommerferien. Er traf auf enthusiastische Umweltpädagogen, die stolz „ihre“ Station präsentierten: die neu gestaltete interaktive Ausstellung, die neun Meter hohe Baum-Beobachtungsplattform – und das alles direkt am Naturschutzgebiet Burgaue und am Schlosspark Lützscha gelegen.

Nichts ist spannender als die Umwelt!
Flughafen-Chef Götz Ahmelnmann
vor Ort in der Auwaldstation

UNSER TIPP

Die Auwaldstation ist nicht nur eine tolle Adresse für Kitas und Schulen. Auch für die Freizeitgestaltung wird viel geboten: Auwaldrallye, Schlosspark- und Auwaldführungen, Wildkräuterexkursionen, Waldbaden, Kindergeburtstage und vieles mehr. Aktuell und ausführlich ist alles nachzulesen auf der Website der Auwaldstation Leipzig: www.auwaldstation.de.

Sebastian Günther, der Leiter des Umweltbildungszentrums, das sich gleichzeitig als Naturschutzstation und Kulturstätte versteht, ist dankbar für die dringend benötigte Hilfe: „Dank des Engagements des Flughafens Leipzig/Halle können wir seit Mai einen weiteren Umweltpädagogen in Teilzeit beschäftigen und so dem wachsenden Bedarf an Umweltbildungsveranstaltungen für Kinder aus der Region gerecht werden.“

Seine Leidenschaft für die Umweltbildung stellte der neue Mitarbeiter Bert Wattler gleich unter Beweis und lud Götz Ahmelnmann sowie acht Drittklässlerinnen und Drittklässler der Thomas-Müntzer-Grundschule Schkeuditz zu einem Wissenstest à la „Klein gegen Groß“ ein. Unser Vorstand schlug sich wacker, hatte aber gegen die Kinder mit frischem Sachkundeunterricht-Wissen keine Chance.



HAPPY BIRTHDAY, „NEUE WELLE“

Schkeuditzer Kinder- und Jugendtreff wird 30

Grund zum Feiern gab es im Mai in der Westringstraße in Schkeuditz. Das Sozialarbeiterteam um Doreen Kehling hatte ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Und natürlich waren auch wir als Flughafen unter den Gratulanten, mit einer großen Erdbeertorte, die ganz schnell viele Abnehmer fand.

Der offene Kinder- und Jugendtreff „Neue Welle“ in Schkeuditz ist seit nunmehr 30 Jahren ein Anlaufpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Träger der Einrichtungen ist der Caritas Regionalverband Halle e. V. Die insgesamt neun Mitarbeitenden beraten und betreuen mit viel Herz, Engagement und fachlichem Können zwischen 20 und 60 junge Menschen pro Tag. Sie leisten außerdem Streetwork und Schulsozialarbeit, unterstützen bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, beim Schreiben von Bewerbungen und begleiten beim Gang zu Ämtern und Behörden. Zum Schkeuditzer Jugendclub gehören die Jugendclubs in den Schkeuditzer Ortsteilen Dölzig, Radefeld und Glesien. Seit fast 20 Jahren unterstützen wir als Flughafen die Arbeit der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.



LERNEN IM GRÜNEN – DIE THOMAS-MÜNTZER-GRUNDSCHULE IN SCHKEUDITZ-WEHLITZ

Ein Grünes Klassenzimmer für die Thomas-Müntzer-Grundschule

Seit vielen Jahren sind wir Partner des Fördervereins der Thomas-Müntzer-Grundschule im Schkeuditzer Ortsteil Wehlitz. Unsere Unterstützung reicht von Waschbären-Patenschaften und dem Kauf eines Pferds über Wissensschilder für den Schulzoo, praktische Hilfe beim Bau von Nistkästen im Werkunterricht bis hin zum neuesten Projekt – dem Grünen Klassenzimmer.

Bei einem Sponsorenlauf im vergangenen Jahr hatten sich die Kinder, unterstützt von ihren Eltern, und das Schulteam, unterstützt vom Flughafen, mächtig ins Zeug gelegt und das noch benötigte Geld „erlaufen“. Komplettiert wurde das Grüne Klassenzimmer in diesem Jahr nun mit drei Obstbäumen, deren Entwicklung ab sofort von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Sachkundeunterrichts beobachtet werden kann.

Wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen, und wünschen viel Spaß beim Unterrichten und Lernen in der Natur.

„20 JAHRE EINHEITSGEMEINDE“ Schkopau und Kabelsketal feiern Jubiläum

Auch im sachsen-anhaltischen Teil unserer Nachbarschaft gibt es in diesem Jahr Grund zum Feiern. „20 Jahre Einheitsgemeinde“ heißt es in Schkopau und in Kabelsketal. In den zwölf Schkopauer Ortsteilen beging jeder Ort das Jubiläum mit einem eigenen, oft traditionellen Dorffest. Die Feierlichkeiten erstrecken sich über mehrere Monate. Den Auftakt machte Röglitz mit seinem traditionellen Osterfeuer und einer unvergesslichen Licht- und Feuershow. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet das Herbstfest in Hohenweiden am 21. September. Wir als Flughafen haben für alle Feste einen finanziellen Beitrag zugesteuert, der zur Ausgestaltung der Festivitäten genutzt wurde.

In der Einheitsgemeinde Kabelsketal feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der zugehörigen Ortschaften gemeinsam am 17. und 18. August „20 Jahre Einheitsgemeinde“ auf der Festwiese Diekau. Der Flughafen unterstützte auch dieses Jubiläumfest.



←
Die Jubiläumsfeier in Raßnitz am 4. Mai stand unter dem Motto „Unser Dorf, unsere Vereine, unsere Gemeinschaft“.

NEUES VOM BLÜHSTREIFEN IN RÖGLITZ

Beim Anlegen einer Blühwiese ist meist etwas Geduld gefragt, bis es wirklich blüht und das Insektenleben Einzug hält. Anders beim Blühstreifen auf der Flughafen-Ausgleichsfläche in Röglitz. Hier zeigten sich schon im Frühjahr erste Blüten, dank Andreas Rattunde und den Mitstreitern aus dem Bürgerverein, die Frühblüher-Zwiebeln gesetzt hatten. Im Juni war dann die zweite Blüte in vollem Gange.

Fazit nach diesem gelungenen Test, der zunächst ein Drittel der Fläche umfasste: Dank der Einsaat von Blühpflanzen-Samen hat sich aus der Rasenfläche eine wertvolle Blühfläche entwickelt. Der Flughafen hat diese tolle Initiative für die Biodiversität unterstützt – mit der Finanzierung des Saatguts und einem Informationsschild, das zur Umweltbildung beiträgt.

Wir freuen uns, dass das Projekt fortgesetzt wird und die Aufwertung des nächsten Abschnitts im kommenden Spätwinter startet. Für eine Aufwertung der Fläche sorgen auch zwei Bänke mit Weinumrankung, die vom Förderverein Röglitz aufgestellt wurden und seit diesem Sommer zum Verweilen einladen.



TIPPS VON Sina Kalek, Inhaberin des Reisebüros HOLIDAY Dreams am Flughafen Leipzig/Halle

Seit August 1998 ist Sina Kalek ein fester Bestandteil der Reisebürofamilie des Flughafens Leipzig/Halle und hilft Menschen dabei, ihre Urlaubsträume zu verwirklichen. Direkt nach ihrer Ausbildung hat die leidenschaftliche Reiseexpertin im Reisebüro Sun Touristik ihre Karriere begonnen und vier Jahre später, im November 2002, die Möglichkeit genutzt, das Reisebüro zu übernehmen

Seitdem schickt sie ihre Kunden als HOLIDAY Dreams Reisebüro rund um den Globus.

Was ist Ihr Reisegeheimtipp für einen Trip ab Leipzig/Halle?

Super happy bin ich, dass wir wieder die direkte Verbindung nach Marokko haben. Auch Marsa Alam ist wunderschön, und besonders erfreulich ist, dass Lanzarote im Winterflugplan wieder angefliegen wird. Nicht zu vergessen: Abu Dhabi. Ich habe all diese Orte bereits persönlich bereist und kann sie wärmstens empfehlen.

Wo sollte man unbedingt gewesen sein?

Sich hier auf ein Ziel festzulegen, ist sehr schwer. Die Welt ist groß und wunderschön. Aber tatsächlich hat es mich schon sehr oft nach Kreta verschlagen, in ein schönes Ferienhaus in einem kleinen Dorf. Natürlich auch bei mir buchbar ...

Wo waren Sie in Ihrem letzten Urlaub?

Im letzten Urlaub waren wir in den Osterferien mit Freunden für ein paar Tage in der Türkei. Dank der täglichen Flüge ab Leipzig/Halle ist die Türkei auch hervorragend als Kurztrip buchbar.

Was ist dieses Jahr der Renner?

Die Türkei bleibt nach wie vor sehr beliebt. Ebenso gibt es eine große Nachfrage nach Ägypten und den griechischen Inseln. Auch Tunesien gewinnt wieder an Beliebtheit und bietet den feinsten Sandstrand im gesamten Mittelmeerraum.

Das Reisebüro HOLIDAY Dreams befindet sich in der Mall. Um sicherzustellen, dass genügend Zeit für eine ausführliche Beratung zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, vorab einen Termin zu vereinbaren.

Dank modernster Technik kann das HOLIDAY Dreams Reisebüro seinen Kunden ebenso attraktive und preisgünstige Angebote bieten wie die großen Internetportale. Gleichzeitig profitieren die Kunden von der persönlichen Note, dem hervorragenden Service und der umfassenden Zielgebietenkenntnis, die nur ein erfahrener Reiseexperte bieten kann. Besonders geschätzt wird das Reisebüro in Krisenzeiten, da Frau Kalek stets als zuverlässige Ansprechpartnerin für ihre Kunden mit Rat und Tat zur Seite steht.

Kontakt

HOLIDAY Dreams
am Flughafen Leipzig/Halle
Tel.: +49 341 224 1494
Mobil: +49 178 4033617 (WhatsApp)

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Freitag, 10–18 Uhr
Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr



Kontakt

Reisebüro Kober
Tel.: +49 341 224 3234
E-Mail: info@reisebuero-kober.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Wolfgang Kober, Inhaber des Reisebüros „Reisebüro Kober“ am Flughafen Leipzig/Halle

Seit über drei Jahrzehnten ist Wolfgang Kober eine feste Größe am Flughafen Leipzig/Halle. Im Dezember 1991 begann er seine Karriere als Angestellter bei Neckermann / Thomas Cook im damaligen Terminal A. 2008 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete das Reisebüro Kober. Seitdem ist er nicht nur Inhaber, sondern auch leidenschaftlicher Berater und Experte für Traumreisen. Und auch selbst packt er mindestens dreimal im Jahr seine Koffer und startet von Leipzig/Halle aus zu neuen Abenteuern. Seine aktuellen Traumziele sind Mauritius und die Seychellen.

Wolfgang Kober schätzt die Arbeit am LEJ und die Möglichkeit, seine Leidenschaft für Reisen mit anderen zu teilen. Sein Reisebüro bleibt ein vertrauenswürdiger Anlaufpunkt für alle, die von fernen Ländern träumen.

Was ist Ihr Reisegeheimtipp für einen Trip ab Leipzig/Halle?

Mein Geheimtipp ab Leipzig/Halle ist Andalusien, genauer gesagt Jerez de la Frontera. Seit diesem Sommer wird Jerez de la Frontera wieder angefliegen. Wer die Vielfalt Andalusiens erleben möchte, sollte unbedingt eine Rundreise einplanen. Mit einem Mietwagen lässt sich die Region hervorragend auf eigene Faust erkunden. Besonders Jerez, berühmt für seine prächtigen Pferde, bietet ein einzigartiges Erlebnis. Eine Pferdeshow in Jerez sollte dabei unbedingt auf dem Programm stehen.

Wo sollte man unbedingt gewesen sein?

Ein Ort, den Natur- und Wanderfreunde unbedingt besuchen sollten, ist Madeira. Diese portugiesische Insel im Atlantik bietet eine Vielzahl an natürlichen Schönheiten und großartigen Wanderwegen. Die beste Reisezeit für Madeira ist von April bis Mai. Besonders sehenswert sind die Blumenzüge, bei denen die prächtige Flora Madeiras gefeiert wird.

Auch Fuerteventura ist wunderschön und geeignet für alle, die Sonne, Strand und Meer bevorzugen. An der Nordwestküste von Fuerteventura gibt es den Popcorn-Strand, der bekannt ist für seine einzigartigen Felsformationen und das kristallklare Wasser.

Wo waren Sie in ihrem letzten Urlaub?

Im Februar waren wir in Mexiko und haben verschiedene Mayastätten besucht, darunter die Pyramiden in Chichén Itzá. Mexiko ist nicht nur landschaftlich sehr schön, sondern auch reich an einer faszinierenden Geschichte. Die Küsten bieten zudem traumhafte Strände.

Die beste Reisezeit für Mexiko erstreckt sich von November bis Juni, ideal für milde Temperaturen und angenehmes Wetter.

Was ist dieses Jahr der Renner?

In diesem Jahr sind die beliebtesten Reiseziele ab Leipzig/Halle die Türkei, insbesondere Side, sowie die griechischen Inseln wie Rhodos, Kreta und Kos. Diese Destinationen erfreuen sich aufgrund ihrer Vielseitigkeit, ihrer historischen Sehenswürdigkeiten, ihrer Strände und ihres kulturellen Reichtums großer Beliebtheit bei Reisenden.

Das Reisebüro Kober befindet sich in der Mall. Um sicherzustellen, dass genügend Zeit für eine ausführliche Beratung zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, vorab einen Termin zu vereinbaren.

sz-Reisen Flugreisen ab/an Leipzig

	<p>KRETA Kultur und Mythen Minoischer Palast Knossos + Weinprobe GR-HE03</p> <ul style="list-style-type: none"> · 8 Tage Flugreise ab/an Leipzig inkl. Haustürtransfer · 7 Ü/HP in 4*-Hotel Hersonissos Maris in Chersonissos · sz-Reisebegleitung <p>Termin: 10.10.2024–17.10.2024 8 Tage im DZ p.p. ab 1.659 €</p>
	<p>TENERIFFA Wellen & Zungenschmeichler Segelbootfahrt + Bodega- und Weingutbesuch ES-TE13</p> <ul style="list-style-type: none"> · 8 Tage Flugreise ab/an Leipzig inkl. Haustürtransfer · 7 Ü/HP in 4*-Hotel El Tope, 2x Mittagessen · sz-Reisebegleitung <p>Termine: 16.–23.09./04.–11.11.2024 8 Tage im DZ p.p. ab 1.649 €</p>
	<p>SPANIEN 102 Andalusische Nächte Wilde Stiere und heiße Flamenco-Rhythmen ES-MA04</p> <ul style="list-style-type: none"> · 10 Tage Flugreise ab/an Leipzig inkl. Haustürtransfer · 9 Ü/HP in 4*-Hotels in Sevilla, Granada, Cádiz, Torremolinos · sz-Reiseleitung <p>Termin: 27.09.2024–06.10.2024 10 Tage im DZ p.p. ab 2.189 €</p>



kostenlose Hotline
0800 250 00 00



online auf
sz-reisen.de



Veranstalter: sz-Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18-20, 01067 Dresden / Sitzfehler vorbehalten.

EIN BLICK IN DIE GLASKUGEL?

Vertriebschefin Kira Fabiunke gibt Einblicke in die Planung neuer Ziele und Strecken.



Kira Fabiunke leitet seit gut einem Jahr den Passagiervertrieb an den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden. Sie ist dafür verantwortlich, neue Routen und Airlines für die Flughäfen zu gewinnen und bestehende Kunden zu betreuen. Im Interview erzählt sie uns, woher man weiß, ob eine neue Strecke Erfolg haben kann – und was Fahradspeichen mit Flugplanung zu tun haben.

Wie kommt ein neues Ziel auf den Flugplan?

Das Wichtigste ist die Datenanalyse vorab. Wir untersuchen Passagiernachfragen, wirtschaftliche Trends und touristische Attraktivität. Diese Daten helfen uns, das Potenzial neuer Ziele zu bewerten. Wir schauen dann, für welche Airlines diese Destinationen interessant sein könnten, und bereiten die Informationen individuell auf. Die Airline wiederum kennt exakt ihre Sitzkapazitäten, Crew-Verfügbarkeiten und das in Frage kommende Fluggerät. Außerdem kennt sie ihre Buchungswege genau und weiß, woher ihre Kundinnen und Kunden kommen.

Ein Beispiel ist Faro, das seit vergangenem Jahr angefliegen wird. Da haben wir schon immer gesehen, dass das hier sehr gut funktionieren könnte. Portugal hatten wir bis dato nicht angebunden. Wir sind auf Condor als großen Kunden hier am Standort Leipzig/Halle zugegangen mit unseren Analysen und konnten das Ziel gemeinsam erfolgreich auf den Flugplan bringen.

Wie untersucht ihr die Passagiernachfrage genau? Ist das nicht ein Blick in die Glaskugel?

Es gibt Statistikprogramme, die uns dabei helfen. Dort laufen unglaublich viele Daten zusammen. Unter anderem fließen die Informationen der IATA (International Air Transport Association), also des internationalen Dachverbands der Fluggesellschaften, ein. Es werden auch die Daten vergleichbarer Flughäfen und Regionen einbezogen oder historische Daten, wenn das Ziel schon mal auf dem Flugplan stand. Zudem führen wir gezielt Umfragen durch. Auch Partnerschaften sind extrem wichtig. Wir arbeiten eng direkt mit den Fluggesellschaften, Tourismusverbänden und lokalen Stakeholdern zusammen. Anreize wie gemeinsame Marketinginitiativen helfen, die Anfangsrisiken zu minimieren.

Nun haben die Nachbarn den Flughafen direkt vor der Haustür. Warum gibt es keine Langstreckenflüge von Leipzig/Halle aus?

Langstreckenflüge sind für Fluggesellschaften sehr teuer, da größere Flugzeuge mit höherer Reichweite eingesetzt werden müssen. Diese Flüge sind nur wirtschaftlich, wenn eine hohe Nachfrage besteht. Die Strategie der Airlines geht deshalb dahin, Drehkreuze zu nutzen, um die Verkehre zu bündeln. Dieses Prinzip nennt man „Hub and Spoke“. Man kann sich das Streckennetz wie eine Fahrradspeiche („spoke“) vorstellen. Die Ziele werden nicht alle direkt miteinander verbunden, sondern strahlenförmig über einen zentralen Knotenpunkt („hub“). In Deutschland sind das die Drehkreuze Frankfurt und München, die wir entsprechend anbinden. Wir selbst fokussieren uns auf Ziele in Europa, da hier das größte Potenzial für Direktanbindungen liegt.

Vielen Dank für das Gespräch! ➡

REISEZIELE IM HERBST

Typischer europäischer Herbst im Osten



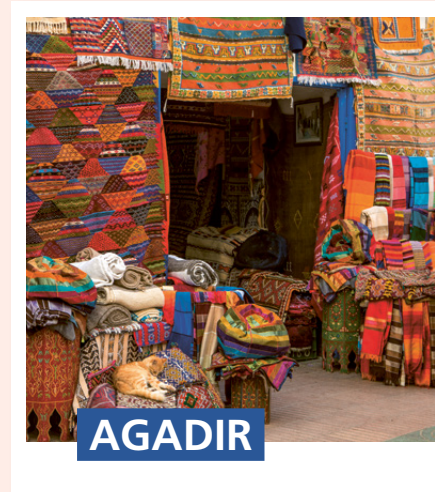
BUKAREST

Im „Paris des Ostens“ lässt sich ein romantischer Herbst verbringen, so wie er im Buche steht. Die Gebirge der Region und der Herastrau-Park färben sich in Erdtönen, Nebelschwaden und Schauer ziehen durch die Stadt. Orte, an denen es heimelig und warm wird, fühlen sich bereits dem Namen nach wie Heimat an. Verweilen, genießen und Wärme tanken kann man während des Städtetrips in Bukarest zum Beispiel in den zahlreichen Lokalen der Leipziger Straße.



TIRANA

Die Grünanlage rund um den See Liqeni Artificial und der Nationalpark am Hausberg Tiranas, dem Dajti, laden zum herbstlichen Spaziergang ein und umgarnen den Reisenden mit einer atemberaubenden Farbenpracht. Komm für die Einkehr oder für einen Ladenbummel zurück zum Stadtmittelpunkt, zum Skanderbeg Platz, und lass dich in die Wärme locken und verwöhnen. Lerne in zahlreichen Museen, wie etwa dem House of Leaves oder dem Bunk'Art, etwas über die politische Vergangenheit und die späteren Freischläge Tiranas.



AGADIR

Zwischen dem mächtigen Atlasgebirge und den imposanten Strömen der Atlantikküste lockt die Stadt Agadir ganzjährig Urlauber nach Marokko – der milde Herbst eignet sich aber besonders zur Erkundung der Region. Schlendere durch umliegende Festungen, zum Beispiel durch die Kasbah Agadir Oufella mit gigantischem Ausblick, und durch die Bergdörfer. Sportle durch den nahegelegenen AntiAtlas. Tanke Sonne an der Promenade der städtischen Marina und lass es dir auf dem Souk-El-Had-Basar beim genussvollen Stöbern durch marokkanische Kostbarkeiten so richtig gut gehen.



JEREZ
(BIS ENDE OKTOBER)

Auch im September und Oktober kann man in Jerez de la Frontera noch mit neun bis zehn Sonnenstunden pro Tag rechnen. Doch die andalusische Stadt lädt während eines Herbsttrips nicht nur zum gemütlichen Sonnenbaden ein. Bei Temperaturen um die 20 Grad lässt sich unterdessen auch die südspanische Kultur entdecken – und das entspannter als zur Ferienzeit im Hochsommer. In Jerez liegt beispielsweise der Ursprung des Flamencos und des Sherrys. Welche interessanten Gegebenheiten sich wohl noch so erkunden lassen?!

ZWISCHEN AUFBRUCH UND ABWICKLUNG. LEIPZIG IN DEN 90ER JAHREN



Sonderausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig vom 25.09.2024 bis 07.09.2025

Ab September lässt das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig die 1990er wieder erleben. In der Sonderausstellung „Die 90er in Leipzig. Zwischen Aufbruch und Abwicklung“ wird die Epoche des Neubeginns und des Wandels in Ostdeutschland beleuchtet. Starke Fotos, Filme und Objekte stellen die Lebensleistung der Leipzigerinnen und Leipziger als Beispiel für die Menschen im Osten insgesamt dar.

Unter dem Titel „Freiraum 90er“ wird in der Ausstellung zudem ein Raum geschaffen, der zur aktiven Auseinandersetzung und zur Mitgestaltung anregt. Dieser Raum wird für innovative Bildungs- und Veranstaltungsformate für Schülerinnen, Schüler und Erwachsene genutzt.

Zugleich wirft die Ausstellung einen Blick auf die kleineren Städten und Gemeinden im Leipziger Umland. Im Fokus steht die Frage, wie sich die Entwicklungen gleichen oder unterscheiden und wie die damals angestoßenen Prozesse in die Gegenwart hineinwirken. Mit dabei sind unter anderem die Stadtbibliothek und das Stadtmuseum Schkeuditz sowie der Flughafen Leipzig/Halle.

Programmpunkt im Begleitprogramm der Ausstellung

Der Flughafen Leipzig/Halle ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung und bietet im Januar eine spezielle Flughafenführung zum Thema „Wo sich unsere Wege kreuzen – Der Flughafen Leipzig/Halle in den 1990er Jahren“ an.

Die 1990er waren für den Airport Jahre des Aufbruchs und des Wandels. Es gab einen großen Bedarf an Flugverbindungen. Beginnend mit vielen innerdeutschen Flügen, gefolgt von unzähligen Angeboten zu touristischen Destinationen, um die neu gewonnene Reisefreiheit zu nutzen. Um die baulichen und flugbetrieblichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, wurde in kürzester Zeit konzipiert, geplant und gebaut. Das dringend benötigte neue Terminal (Terminal B) wurde 1996 eröffnet.

Die Tour beginnt mit einer Präsentation im IL-18-Raum, bei der Fotos zur Terminal-A-Erweiterung, zum „Interimsterminal C“, zum Bau des Terminals B, des Blockheizkraftwerks und zu vielem mehr zu sehen sind. Es folgt ein Terminalrundgang und, nach Passieren der Sicherheitskontrolle, eine Flughafenrundfahrt mit dem Bus.

Die Führungen sind kostenfrei.

Termine:
21.01.2025
15–17 Uhr und 17–19 Uhr

Buchung ab September auf unserer Website:
Führungen | Mitteldeutsche Flughafen AG (mdf-ag.com)

WIR FLIEGEN AUF FLUGHAFEN- TOUREN



Airport-Tour
Nacht-Tour
Schüler-Tour
Jugend-Tour

für Einzelpersonen und Gruppen

Ferien-Tour
Schlemmer-Tour
Kindergeburtstag



BUCHUNG:

leipzig-halle-airport.de/touren

Impressum

Herausgeber:

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
www.mdf-ag.com

Redaktion und Layout:

Kommunikationsteam der
Mitteldeutschen Flughäfen

Johanssen + Kretschmer
Strategische Kommunikation
www.jk-kom.de

V-Formation
Agentur für visuelle Kommunikation
www.vformation.de

Fotonachweise:

Kathrin Falke (Titel, S. 5, S. 14, S. 15 unten,
S. 16 links oben, S. 20-21, S. 22 links oben)
Handelshochschule Leipzig (S. 3)
Uwe Schossig (S. 6, S. 10-11)
Flughafen Leipzig/Halle (S. 8-9, S. 15 oben,
S. 17, S. 18, S. 19 oben u. rechts oben, S. 23)
Silvio Bürger (S. 12 unten, S. 16 rechts unten)
Andreas Rattunde (S. 19 rechts unten)
Bürgerbüro Raßnitz (S. 19 unten)
elements.envato.com (frimufilms S. 22 rechts
oben, Image-Source S. 22 rechts unten,
BGStock72 S. 23 links oben, samuelperales
S. 23 links unten)

Druck:

Druckschmiede, Taucha

Auflage:

85.000

Redaktionsschluss:

22. Juli 2024